

Land, führen die Schiffe leicht und sicher über das Meer, heben schwere Lasten und setzen in Fabriken Hunderte von Rädern und Maschinen in Bewegung.

125. Druck des Wassers.

Werden mehrere Gefäße so mit einander in Verbindung gebracht, daß eine Flüssigkeit aus dem einen in das andere gelangen kann, so stellt sich diese Flüssigkeit in beiden Gefäßen gleich hoch. Man erhält von der Wasseroberfläche (dem Niveau) des einen Gefäßes zu der des andern eine wagrechte Linie, welche Wasserlinie genannt wird. Schöpft man z. B. eine Wiekanne voll Wasser, so steigt dasselbe im Rohr dieses Gefäßes eben so hoch, als es in der Kanne steht. Gräbt man neben einem Bache oder Weiher eine tiefe Grube, so dringt das Bachwasser in dieselbe ein und steigt in ihr bis zur Höhe des Wasserpiegels.

Sammelt man auf einer höher gelegenen Stelle das Wasser in einer Brunnenkammer, so kann man es in Röhren hinab in tiefer gelegene Dörfer oder Städte leiten, wo es in Brunnenlöchern in die Höhe steigt und ausläuft. Es wird oft sogar in die obersten Stockwerke der Häuser geleitet, wenn diese nicht höher sind, als die Lage der Brunnenkammer. Gibt man einem senkrecht aufsteigenden Ausstrichrohre der Wasserleitung eine kleine Oeffnung, so springt das Wasser beinahe so hoch empor, als die Brunnenkammer liegt. Wir erhalten somit einen Springbrunnen.

126. Räthsel.

Willst du dich im Spiegel sehen,
bleib vor meinem Spiegel stehen;
sieh, er hängt nicht an der Wand,
steht und läuft im freien Land.
Und das Beste noch ist das,
nimmer bricht entgegen das Glas;
schlägt ihr auch mit Stöcken drein,
werfet Stein um Stein hinein,
immer bleibt der Spiegel ganz,
immer hat er frischen Glanz;
nur ein trüber Schlamm und Schmutz
nimmt ihm seinen Glanz und Duz,
weil dem Reinen nur allein
Reines kann willkommen sein.